

# GWI-News

Informationen der Gemeinnützigen Wohnbaugenossenschaft Industriestrasse  
Nr. 3/ Oktober 2015

## Industriestrassefesttypisch ...

Für viele dürfte das beim Industriestrassefest der einzige, wirklich einzige Wermutstropfen sein: Wenn das Strassenfest stattfindet, geht der Sommer vorbei und der Herbst steht vor der Tür. Doch deshalb blies am diesjährigen Strassenfest niemand Trübsal, ganz im Gegenteil: Die Stimmung war (eigentlich lässt sich das schwer beschreiben) wie in früheren Jahren „industriestrassefesttypisch“. Das heisst: Die Stimmung war friedlich-heiter-ausgelassen-von-nachmittags-bis-in-den-späten-Abend-hinein (die Afterparty nicht mitgezählt).

Gründe für diese gute Stimmung der zahlreichen Besucher\_innen gab es genug: Da waren zum Beispiel die vielen kulinarischen Überraschungen (keine Angst: Am Strassenfest wird es immer Bratwürste geben) an den verschiedenen Ständen, die selber gebackenen Kuchen, das selber gebraute Bier, der kleine Flohmarkt (mit Buchantiquariat!), die Musik der vielen verschiedenen Bands oder nicht zuletzt die vielen Aha-Erlebnisse, die an den Ständen der „Plattform-Aktivist:innen“ möglich waren.

Zu diesen gehörten an diesem Strassenfest: Berghof Grübli, göndmolchliab, Foodcoop Luzern, Grottino 1313, Eichwäldli als Eiswäldli, Wagenplatz Ibach, Kick ‚n‘ Rush, Queerbad, Pfadi Musegg, Gentlemensclub, Holz und Sieb, Ampelmagazine, Themenspielplatz Emmen, Labor Luzern.

Ihnen allen gehört an dieser Stelle ein Kränzchen gewidmet: Sie bauten ihre Stände selber auf und später wieder ab. Das erleichterte die Arbeit des Strassenfest-Oks und der Strassenfest-Helfer\_innen und Helfer ungemein.

Ein ähnliches Dankeschön geht an den Quartierverein Tribtschen-Langensand. Dieser war auch in diesem Jahr ein sehr guter Partner bei der Vorbereitung des Festes und dessen Durchführung. Wie immer war er aber auch heuer noch mehr: Mit den Besucher\_innen, die er anzieht oder den anderen Tönen (siehe Foto unten), die während des Festes zu hören sind, gibt er dem Strassenfest eine besondere, überraschende Note.

Was übrigens an diesem Strassenfest kaum jemand merkte (und das ist sehr gut so) und vor allem Eingefleischte wussten: Diese Ausgabe des Strassenfestes organisierte ein neu zusammengesetztes Organisationskomitee. Gemeinsam hat dieses mit dem alten OK das „Konzept“ für das Fest, das nahezu alle Mitglieder in der IG-Industriestrasse sind und den Wunsch, Luzernerinnen und Luzernern während dem Strassenfest nicht nur Aussergewöhnliches zu bieten sondern diesen Luzernerinnen und Luzernern zu sagen, dass immer wieder bezahlbarer Wohnraum gefordert werden muss.



Die Industriestrasse...der Treffpunkt an diesem Samstag. Foto: Gabriel Ammon



*Eigentlich ist man dabei nicht unbedingt gerne alleine. Foto: Gabriel Ammon*



*Die verschiedenen „Küchen“... ganz klar ein Stimmungsmacher. Foto: Gabriel Ammon*



*Währschafes aus einer Ad-hoc-Küche. Foto: Gabriel Ammon*



Quartierverein Tribschen-Langensand: am Fest eine besondere Note. Foto: Gabriel Ammon



Ungewohnte Klänge am Industriestrassefest. Foto: Gabriel Ammon

### **Gelüste...womöglich...involvieren**

So richtig stark sind diese Taschen eigentlich zu dritt. Dann ergeben sie nämlich in der richtigen Reihenfolge den GWI-Slogan „Gelüste womöglich involvieren“, abgekürzt Gwi, genauer GWI. Doch auch einzeln machen sich diese Taschen nicht nur gut, sondern und sind sie sind praktisch, auch längere Zeit. Schul- oder Unizeug passt zum Beispiel prima rein, ebenso Kinderspielsachen oder Einkäufe.

Erhältlich sind die Taschen beinahe jederzeit vor dem Büro-Atelier der GWI im Neubad (Bireggstrasse 36). Das 3er-Set ist gratis...vor allem, wenn man einen oder zwei förige Franken in die „Industrie-strasse Spendebox“ getan hat, die ganz in der Nähe der Taschen steht ...

### **Wie weiter an der Industriestrasse...?**

In Sachen Bauen in der Industrie geht es in diesen Tagen wie fast immer um die Wurst. Die Kooperation Industriestrasse verhandelt in diesen Tagen (noch immer) mit der Stadt über den „Landwert“ des Areals und den damit verbundenen Baurechtszins. Noch in diesem Herbst, spätestens im Winter sollen allerdings die Würfel fallen und die Höhe des Baurechtszinses, der auch Auswirkungen auf die Höhe der Mieten in der Industriestrasse hat, bekannt sein.

**Agenda:**

11. Dezember: Weihnachtsapéro an der Industriestrasse 9 ab 19:00 Uhr im Garten.

**Unser Guck-Tipp:****Wem gehören unsere Städte?**

Dokumentation 2015 über Städtebau, Immobilien

In Deutschland, Griechenland, Italien, Spanien und der Türkei sind Menschen in den vergangenen Jahren immer wieder auf die Straße gegangen, um ihre Rechte einzufordern. Mit Märschen und Ortsbesetzungen engagieren sich die Bürger zunehmend für den städtischen Raum als Ort, an dem Protest artikuliert werden und urbanes Leben stattfinden kann. Ist die öffentliche Hand noch immer der Garant einer menschengerechten Stadt? Wo stehen wir heute in Sachen städtischer Demokratie? Wie können die Einwohner ihre Rechte gegenüber Politikern, Stadtplanern und Investoren durchsetzen? Der Dokumentarfilm führt unter anderem nach Hamburg, Berlin, Paris, Kopenhagen, Istanbul, London, Toulouse und Lyon. Er untersucht die Hintergründe von städtebaulichen Konzepten und städtischem Wandel und fragt nach den Bürgerrechten.

(Gekürzter Text arte.tv)

<https://www.youtube.com/watch?v=61UA6EqRa44>

oder Youtube.com / Stichwort „Wem gehören unsere Städte arte doku“

**Impressum:**

GWJ, Luzern 2015

Die GWJ-News erscheinen vierteljährlich.